



Eintracht Frankfurt – Bayer Leverkusen

Samstag, 17. September,
15.30 Uhr

Die Laune wird besser

Je näher ein mögliches Comeback rückt, desto besser geht es Johannes Flum (hier beim Fototermin mit Makoto Hasebe und dem „falschen“ Alexander Meier). **Seite 3**

Foto: dpa



Blickwinkel

Charly Körbel erwartet in seiner Kolumne einen spielstarken Gegner – wie immer gegen Bayer.

Seite 2



Vielflieger

Bernd Leno spielte gegen Finnland für Deutschland und saß in Norwegen wieder auf der Bank.

Seite 5



Debütant

Im Februar 2004 gewann der Ex-Leverkusener Ingo Hertzsch mit der Eintracht bei Bayer 04.

Seite 8

EINMAL ADLER. IMMER ADLER.

SPIELFREUDE TRIFFT FAHRFREUDE.

Euler Group

www.euler-group.de



Freude am Fahren



EULER GROUP

www.euler-group.de



PARTNER

Erste Bundesliga

Der 3. Spieltag

1. FC Köln	-	SC Freiburg	Fr, 20:30
Bayern München	-	FC Ingolstadt 04	Sa, 15:30
Borussia Dortmund	-	Darmstadt 98	Sa, 15:30
Hamburger SV	-	RB Leipzig	Sa, 15:30
1899 Hoffenheim	-	VfL Wolfsburg	Sa, 15:30
Eintracht Frankfurt	-	Bayer Leverkusen	Sa, 15:30
Bor. M'gladbach	-	Werder Bremen	Sa, 18:30
FC Augsburg	-	FSV Mainz 05	So, 15:30
Hertha BSC	-	FC Schalke 04	So, 17:30

Die Tabelle

Platz	Verein	Spiele	+	=	-	Tore	Punkte	
1 (1)	Bayern München	2	2	0	0	8:0	+8	6
2 (4)	Hertha BSC	2	2	0	0	4:1	+3	6
3 (2)	VfL Wolfsburg	2	1	1	0	2:0	+2	4
3 (2)	1. FC Köln	2	1	1	0	2:0	+2	4
5 (8)	RB Leipzig	2	1	1	0	3:2	+1	4
6 (12)	Bayer Leverkusen	2	1	0	1	4:3	+1	3
6 (12)	SC Freiburg	2	1	0	1	4:3	+1	3
8 (4)	Borussia Dortmund	2	1	0	1	2:2	±0	3
9 (7)	Eintracht Frankfurt	2	1	0	1	1:1	±0	3
10 (4)	Bor. M'gladbach	2	1	0	1	3:4	-1	3
11 (16)	FC Augsburg	2	1	0	1	2:3	-1	3
12 (16)	Darmstadt 98	2	1	0	1	1:2	-1	3
13 (8)	1899 Hoffenheim	2	0	2	0	6:6	±0	2
14 (12)	FSV Mainz 05	2	0	1	1	5:6	-1	1
15 (10)	Hamburger SV	2	0	1	1	2:4	-2	1
16 (10)	FC Ingolstadt 04	2	0	1	1	1:3	-2	1
17 (15)	FC Schalke 04	2	0	0	2	0:3	-3	0
18 (18)	Werder Bremen	2	0	0	2	1:8	-7	0

1. - 3. = Champions League (CL) 4. = CL-Qualifikation
5. + 6. = Europa League (EL) 16. = Relegation 17. + 18. = Abstieg

Inhalt

Charlys Blickwinkel: Vom Alltag eingeholt Seite 2

Johannes Flum: „Es wird sich alles entwickeln“ Seite 3

Seit
1822
frankfurter-sparkasse.de

Wenn's um Geld geht.

Frankfurter Sparkasse 1822

Der Eintracht-Kader
Seite 4

Bernd Leno: „Die Motivation ist groß“
Seite 5

Fußballschule: Versprochen ist versprochen
Seite 6

Fanszene: Der EFC Mainhattan
Seite 6

Der Hinrundenspielplan
Seite 7

Mainova: Älter werden mit Bewegung
Seite 7

Historisches Spiel: „Wer vom Titel redet...“ Seite 8

Vom Alltag eingeholt

Charly Körbel (61) ist mit 602 Einsätzen, alle im Trikot der Frankfurter Eintracht, Bundesliga-Rekordspieler. Inzwischen schon traditionell erklärt er vor jedem Heimspiel die aktuelle Lage aus seiner Sicht.

Einiges scheint tatsächlich so zu kommen in der Bundesliga, wie ich es hier vor dem Schalke-Spiel vermutet hatte. Die Bayern-Dominanz scheint sich zum Beispiel gleich wieder zu bestätigen. Ach, was heißt hier „scheint“? Im Grunde genommen hat es sich schon nach zwei Spieltagen bestätigt und es ist sehr wahrscheinlich, dass die wieder einen Durchmarsch machen. Es ist schon beeindruckend, wie die das Jahr für Jahr durchziehen.

Mal sehen was mit Dortmund ist, die werden es vielleicht etwas spannender machen. Die anderen, Gladbach zum Beispiel, müssen jetzt in Bundesliga und Champions League zurecht kommen – da hat mancher am Anfang Probleme. Siehe Leverkusen, unser nächster Gegner. Eigentlich ist das eine super Mannschaft, im echten Leben aber oft ein Gegner, bei dem man nie so richtig weiß, was er auf den Platz bringt. Die können dich in Grund und Boden spielen, so wie sie es am Mittwoch mit Moskau in der Anfangsphase gemacht haben. Da müssen sie 4:0 oder 5:0 führen. Und dann stellen sie die Arbeit ein und müssen sich mit einem 2:2 begnügen, obwohl sie erst so klar dominiert haben.

Jetzt müssen wir mal sehen, wie Leverkusen mit der Enttäuschung umgeht und hier auftritt. Und für uns ist es ja ähnlich nach der Niederlage in Darmstadt. Ich kenne unsere Mannschaft auch noch nicht gut genug, um da eine Vorhersage zu wagen. Es war ja doch ein großer Umbruch im Sommer.

Klar ist, dass uns nach dem so überragenden wie überraschenden Sieg gegen Schalke ganz schnell der Alltag wieder eingeholt hat. Da machst du ein gutes Spiel mit gefühlten 80 Prozent Ballbesitz und genau da sieht man auch die Probleme – wir waren



Charlys Blickwinkel

nicht in der Lage, das Spiel dann auch zu einem guten Ende zu bringen, sprich genügend Torchancen heraus zu spielen, bis der Ball endlich drin ist. Und das gegen eine – bei allem Respekt – doch bescheidene Darmstädter Mannschaft. Ich hatte schon mit einem Sieg gerechnet. Klar ist auch, dass du, wenn du nicht in der Lage bist, so ein Spiel zu gewinnen, trotzdem auf keinen Fall verlieren darfst.

Es ist schade, weil wir hätten schon sechs Punkte haben können und damit eine super Ausgangsposition. So aber muss man sich ein bisschen Sorgen machen. Da kommt schon wieder einiges zusammen, Verletzungen und die Sperre von Hector und solche Sachen. Schöner wäre es, gerade zu Saisonbeginn mal mit einer Mannschaft mal vier, fünf Spiele am Stück machen zu können, ohne etwas verändern zu müssen. So ist es aber leider nicht. Dazu kommt, dass einige Spieler sich schwer damit tun werden, von heute auf morgen in der Bundesliga anzukommen. Und die Bundesliga lässt einem keine Zeit, da kann man nicht sagen, wir haben junge Spieler, die sich erst eingewöhnen müssen.

Doch es ist, wie es ist und es wird die Aufgabe von Niko Kovac sein, eine schlagkräftige Mannschaft aufzustellen gegen Leverkusen. Das wird sicher ein ganz anderes Spiel als gegen Schalke. Die haben uns ja spielen lassen und mich sehr enttäuscht. Leverkusen dagegen wird uns unter Druck setzen von Anfang an. Ich bin sehr gespannt, wie wir uns da anstellen. Auf jeden Fall wird da eine Frage beantwortet, die sich viele nach dem Schalke-Spiel gestellt haben: „Waren die so schwach oder waren wir so stark?“

Wer hat Pohjanpalo?

Werden Sie der FNP-Meistertrainer

Deutschland hat 80 Millionen Bundestrainer. So zumindest zu WM- und EM-Zeiten, wenn alle über die richtige Besetzung der „Doppel-Sechs“ und „falsche“ oder „echte Neuner“ fachsimpeln. Aber wie sieht es um die Alltagstauglichkeit der unzähligen Fußball-Experten aus? Wer hat den besten Kader, die richtige taktische Aufstellung und die passenden Spieler für den jeweiligen Gegner im Aufgebot? Beim Bundesliga-Managerspiel der Frankfurter Neuen Presse und ihrer Regionalausgaben wird der beste Bundesliga-Trainer gesucht – und neben der sportlichen Ehre sind auch noch attraktive Preise zu gewinnen.

Nach zwei Spieltagen ist es noch nicht zu spät, um noch einzusteigen. Zwar hat der führende Bernd Brandstetter aus Wiesbaden bereits 178 Punkte gesammelt, aber die Saison ist noch lang. In der Realität gab es auch

schon Trainer, die Mannschaften nach sechs Spielen mit nur einem Zähler übernommen und am Ende noch den Klassenverbleib geschafft haben. Wer sich jetzt anmeldet, profitiert von den Erkenntnissen der ersten Saisonspiele. Zum Beispiel, dass Robert Lewandowski mit einer Kauf-

Bundesliga-Trainer

Flamme
KÜCHEN + MÖBEL

SHECK-IN CENTER
Frankfurt

Leica STORE
Frankfurt

Stadler
Deutschlands größtes Zweirad-Center

summe von 30 Millionen Euro zwar eine gehörige Lücke in das jedem Trainer zur Verfügung stehende Budget von 100 Millionen reißt, mit bereits 37 Punkten (maßgeblich sind die Noten des Fachmagazins „Kicker“) das Geld aber auch Wert ist. Andererseits stehen die günstigen Sturm-Al-

ternativen wie Mark Uth (2,5 Millionen), Joel Pohjanpalo und Bobby Wood (je 1 Million) in der derzeitigen Punktetabelle auf den Plätzen zwei bis vier. Man sieht: Mit der richtigen Mischung kann man schnell eine Überraschung schaffen und zum Spieltagsgewinner werden, was jeweils mit einem 50-Euro-Gutschein des Scheck-In Centers und dem Buch „Im Herzen von Europa“ aus dem Societätsverlag belohnt wird. Für den Meistertrainer gibt es nach 34 Spieltagen eine „Salatschüssel“ in Form eines Gutscheins über 5000 Euro von Flamme Küchen + Möbel, die Champions-League-Plätze zwei und drei werden mit einer Leica X2 Titan vom Leica Store Frankfurt und einem Gutschein über 2500 Euro von Zweirad-Center Stadler belohnt. (als)

Weitere Informationen und Anmeldung unter trainer.fnp.de

Impressum Arena

Anzeigen-Sonderveröffentlichung RheinMainMedia (RMM) vom 27. August 2016

Veröffentlicht in:
Frankfurter Neue Presse, Höchster Kreisblatt, Nassauische Neue Presse, Taunus Zeitung, F.A.Z. Rhein-Main-Zeitung RheinMainMedia GmbH (RMM)
Frankenallee 71-81, 60327 Frankfurt
Produktion:
Design und Produktion
Telefon: (069) 75 01 48 96
dup@fnp.de

Redaktion: Roland Stipp, Markus Katzenbach, Klaus Veit
Druck: Frankfurter Societäts Druckerei,
Kurhessenstraße 4-6, 64546 Mörfelden-Walldorf
Verantwortlich:
Ingo Müller (RMM), Michael Hoffelder (RMM)
Projektleitung:
Michael Nungässer (RMM)
Telefon: (069) 75 01 41 79
m.nungasser@rheinmainmedia.de

Damit nur beim Spiel der Funke überspringt.

Aber nicht in Ihrem Zuhause!

Leistung. Sicherheit. Zukunft.

#Hildebrand
ELEKTROTECHNIK

HILDEBRAND ELEKTROTECHNIK
Eschborner Landstraße 166
60489 Frankfurt am Main
Telefon: 069-7680780
Telefax: 069-785075
www.hildebrand-elektrotechnik.de

„Es wird sich alles entwickeln“

Johannes Flum ist guter Dinge, auch was sein neu formiertes Team angeht

Im Dezember brach sich Johannes Flum bei einem Zusammenstoß mit seinem Mitspieler Slobodan Medojevic im Training die linke Kniescheibe. Neuneinhalb Monate später arbeitet der 28-Jährige immer noch auf sein Comeback hin.

Von Roland Stipp

Hallo Johannes, was macht das Knie? Wie läuft das Training?

Dem Knie geht es gut, ich habe keine Schmerzen. Das war ja zum Glück auch in der Reha schon so, dass ich keine Beschwerden hatte. Die Verletzung wurde einfach von Anfang an super behandelt. Und das Training läuft gut, ich kann ganz normal mit der Mannschaft trainieren. Aber ich muss natürlich nach so langer Zeit noch Kraft aufholen.

Sie sind also sozusagen im Zeitplan?

Also wie lange es dauern würde, war für alle Beteiligten schwer abzuschätzen – das war ja keine Alltagsverletzung. Aber man hat mir schon gesagt, dass es eine ganze Weile dauern würde, bis ich wieder Fußball spielen kann.

brauche, wieder auftrainieren – und zwar neben dem Mannschaftstraining. Aber ehrlich: Ich hoffe, es ist absehbar, dass ich wieder bei hundert Prozent bin.

Immerhin durften Sie in der Vorbereitung auch hin und wieder spielen...

Ja, gegen kleinere Mannschaften durfte ich mal ran. Es war wichtig, dieses Gefühl zu bekommen, auf dem Platz zu stehen. Das ist schon etwas anderes als ein Trainingsspiel – aber natürlich auch etwas ganz anderes als Bundesliga. Und da will ich wieder hin, auch wenn ich nicht genau sagen kann, wie lange das noch dauern wird. Im Verlauf der Vorrunde soll es aber schon noch sein.

Entscheiden Sie alleine, wann Sie so weit sind?

Nein. Es ist so, dass ich einen Krafttest machen muss, und dann wird sich der Reha-Trainer mit dem Arzt absprechen. Und wenn alles gut ist, geben sie dem Trainer das Okay. So ungefähr läuft das wohl. Wichtig ist ja, dass man nicht zu früh wieder anfängt. Und Geduld ist nicht gerade meine ganz große Stärke.

Wie erleben Sie ihr neues Team? Es hat sich ja einiges getan personell. Hat sich da schon eine Gemeinsamkeit entwickelt?

Wir sind da mitten in einem Prozess, und es wird sich alles entwickeln. Das dauert natürlich etwas, aber es sind viele interessante und gute Fußballer zu uns gekommen und charakterlich prima Jungs, deshalb mache ich mir keine Sorgen und freue mich, alle noch näher kennen zu lernen. Und die Jungs freuen sich, die Bundesliga zu entdecken und sind gewillt zusammen zu arbeiten, das merkt man sofort.

Die Eintracht war und ist nur ganz schwer einzuschätzen und hat mit dem Auftaktsieg gegen Schalke viele überrascht. Sie auch?

Mich hat die Art und Weise positiv überrascht, wie die Mannschaft das vor allem in der ersten Halbzeit gespielt hat. Das war beeindruckend. Überrascht würde ich nicht sagen, weil in der Bundesliga, von Bayern und Dortmund abgesehen, jeder jeden schlagen kann.

Leider gab es im zweiten Spiel gleich einen Rückschlag. Waren Sie in Darmstadt und wie haben Sie das Spiel erlebt?

Klar, ich war im Stadion, das wollte ich mir ja nicht entgehen lassen. Es war natürlich unglaublich, dass die Darmstädter nachher noch ein Tor geschossen haben – das hätten die doch selbst nicht für möglich gehalten. Für uns war das ärgerlich, denn sonst hätten

wir natürlich einen Bombenstart hingelegt. Der Trainer hat zu Recht gesagt: Wenn man so ein Spiel nicht gewinnen kann, darf man es wenigstens nicht verlieren.

Ja, ein Spiel zu verlieren, bei dem man 78 Prozent Ballbesitz hat, ist bitter. Beim Sieg über Schalke waren es nur 44 Prozent. Und Leipzig haben 34 Prozent gereicht, um Dortmund 1:0 zu bezwingen. Sollte man also den Fußball ohne Ball kultivieren?

Ich hoffe nicht, dass es so kommt. Und man kann es ja auch so nicht sagen. Die Bayern zum Beispiel haben um die 70 Prozent Ballbesitz. Okay, das kann man mit anderen Mannschaften nicht unbedingt vergleichen, aber grundsätzlich ist es doch schon so, dass man eher entscheiden kann, wohin so ein Spiel läuft, wenn man den Ball hat.

Es dürfte so oder so wieder ein hartes Stück Arbeit werden, in der Liga zu bestehen. Oder sehen Sie Potenzial für mehr?

Wie gesagt: In der Bundesliga ist es so, Bayern und Dortmund ausgenommen, dass jeder jeden schlagen kann. Wir können das auch, also liegt es an uns, was wir daraus machen. Wir haben eine junge Truppe, und es wird sicher auch mal Rückschläge geben – so wie jetzt in Darmstadt. Es kommt halt darauf an, wie man damit umgeht, wie man sich danach präsentiert. Man muss fähig sein, sich immer auf die nächste Aufgabe zu konzentrieren.

Also immer von Spiel zu Spiel schauen?

Das ist auf jeden Fall ratsam. Der Trainer hat uns jetzt schon wieder in die Pflicht genommen für das anstehende Heimspiel. Er hat gesagt, wir hätten gut gearbeitet in der Vorbereitung und müssten jetzt auf dem Platz das Gleiche tun wie gegen Leverkusen, müssen mutig sein und alles abrufen. Er hat vollkommen Recht, und ich würde sehr gerne mithelfen und Verantwortung übernehmen, aber so weit ist es leider noch nicht.

Hört sich so an, als hätten Sie genug davon, die Spiele von der Tribüne aus verfolgen zu müssen?

Es ist auf jeden Fall nicht so prickelnd. Ich bin ja nun schon länger verletzt und habe echt genug davon, von draußen zuzuschauen. Daran kann und will ich mich nicht wirklich gewöhnen.

Hoffentlich bald wieder ein gewohntes Bild: Johannes Flum auf dem Platz. Foto: dpa

hol-dir-die-adlercard.de



Frankfurter Sparkasse 1822

Ihr letztes Bundesligaspiel liegt bald ein Jahr zurück. Wie bekommt man denn eine so lange Zeit als Leistungssportler überbrückt? Kann man den ganzen Tag nur mit dem Gedanken daran verbringen, wieder fit zu werden?

So lange ist das schon her? Wahnsinn. Also im Moment bleibt mir ja nichts anderes übrig, als da Tag für Tag und Woche für Woche dran zu denken. Ich muss die Kraft, die ich



4 x 2 Tickets für Eintracht Frankfurt gegen Hertha BSC Berlin am 24.09.16

mainova

Gewinnen Sie Eintracht!

Mit welchem Verein wurde Bastian Oczipka in der Saison 2006/07 deutscher A-Jugend Meister?

A: Bayern München B: Bayer Leverkusen

Lösung inklusive Vor- und Nachname, Alter, Adresse, Telefonnummer bis zum 21.09.16, 12:00 Uhr mailen an gewinnen@mainova.de

Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Weitere Teilnahmebedingungen unter www.fnfp.de

PREMIUM PARTNER

f t

So geht's gegen Leverkusen

Eintracht Frankfurt

Leverkusen



Samstag, 17. September 2016, 15.30 Uhr

1 Lukas Hradecky
 Position Tor
 Größe 187 cm
 Gewicht 75 kg
 geboren 24.11.1989
 im Verein seit 2015
 Nat. finnisch
 36 Bundesligaspiele, 0 Tore,
 29 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 2 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



3 Guillermo Varela
 Position Abwehr
 Größe 174 cm
 Gewicht 70 kg
 geboren 24.3.1993
 im Verein seit 2016
 Nat. uruguay.
 2 Bundesligaspiele, 0 Tore,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 2 Sp. / 0 Tore / 1 Ausw. / 0 Einw.
 1 0 0



5 Jesus Vallejo
 Position Abwehr
 Größe 183 cm
 Gewicht 74 kg
 geboren 5.1.1997
 im Verein seit 2016
 Nat. spanisch
 2 Bundesligaspiele, 0 Tore,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 2 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 2 Einw.
 0 0 0



10 Marco Fabian
 Position Mittelfeld
 Größe 168 cm
 Gewicht 65 kg
 geboren 21.7.1989
 im Verein seit 1/2016
 Nat. mexikanisch
 11 Bundesligaspiele, 0 Tore,
 29 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



17 Ante Rebic
 Position Mittelfeld
 Größe 185 cm
 Gewicht 78 kg
 geboren 21.9.1993
 im Verein seit 2016
 Nat. kroatisch
 0 Bundesligaspiele, 0 Tore,
 10 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



22 Timothy Chandler
 Position Abwehr
 Größe 186 cm
 Gewicht 84 kg
 geboren 29.3.1990
 im Verein seit 2014
 Nat. dtsch./USA
 138 Bundesligaspiele, 5 Tore,
 26 Länderspiele für die USA
Saison 2016/2017:
 2 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 1 Einw.
 0 0 0



33 Taleb Tawatha
 Position Abwehr
 Größe 176 cm
 Gewicht 81 kg
 geboren 21.6.1992
 im Verein seit 2016
 Nat. israel./sudan.
 0 Bundesligaspiele, 0 Tore,
 5 Länderspiele für Israel
Saison 2016/2017:
 0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



6 Bastian Oczipka
 Position Abwehr
 Größe 185 cm
 Gewicht 87 kg
 geboren 12.1.1989
 im Verein seit 2012
 Nat. deutsch
 144 Bundesligaspiele, 1 Tor,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 2 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



11 Mijat Gacinovic
 Position Mittelfeld
 Größe 175 cm
 Gewicht 66 kg
 geboren 8.2.1995
 im Verein seit 2015
 Nat. serbisch
 9 Bundesligaspiele, 0 Tore,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 2 Sp. / 0 Tore / 1 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



18 Johannes Flum
 Position Mittelfeld
 Größe 190 cm
 Gewicht 82 kg
 geboren 14.12.1987
 im Verein seit 2013
 Nat. deutsch
 131 Bundesligaspiele, 10 Tore,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



23 Bamba Anderson
 Position Abwehr
 Größe 189 cm
 Gewicht 86 kg
 geboren 10.1.1988
 im Verein seit 2011
 Nat. brasilianisch
 78 Bundesligaspiele, 1 Tor,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



32 Joel Gerezgiher
 Position Mittelfeld
 Größe 176 cm
 Gewicht 71 kg
 geboren 9.10.1995
 im Verein seit 2016
 Nat. deutsch
 3 Bundesligaspiele, 0 Tore,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



7 Danny Blum
 Position Mittelfeld
 Größe 184 cm
 Gewicht 81 kg
 geboren 7.1.1991
 im Verein seit 2016
 Nat. deutsch
 1 Bundesligaspiele, 0 Tore,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 1 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 1 Einw.
 0 0 0



13 Heinz Lindner
 Position Tor
 Größe 187 cm
 Gewicht 80 kg
 geboren 17.7.1990
 im Verein seit 2015
 Nat. österreich.
 0 Bundesligaspiele, 0 Tore,
 8 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



19 David Abraham
 Position Abwehr
 Größe 188 cm
 Gewicht 83 kg
 geboren 15.7.1986
 im Verein seit 2015
 Nat. arg./ital.
 79 Bundesligaspiele, 2 Tore,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 2 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 1 0 0



25 S. Medojevic
 Position Mittelfeld
 Größe 182 cm
 Gewicht 77 kg
 geboren 20.11.1990
 im Verein seit 2014
 Nat. serbisch
 56 Bundesligaspiele, 1 Tor,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



34 Leon Bätge
 Position Tor
 Größe 188 cm
 Gewicht 88 kg
 geboren 9.7.1997
 im Verein seit 2015
 Nat. deutsch
 0 Bundesligaspiele, 0 Tore,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



8 Szabolcs Huszti
 Position Mittelfeld
 Größe 173 cm
 Gewicht 72 kg
 geboren 18.4.1983
 im Verein seit 1/2016
 Nat. ungarisch
 149 Bundesligaspiele, 37 Tore,
 51 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 2 Sp. / 0 Tore / 1 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



14 Alexander Meier
 Position Mittelfeld
 Größe 196 cm
 Gewicht 96 kg
 geboren 17.1.1983
 im Verein seit 2004
 Nat. deutsch
 256 Bundesligaspiele, 88 Tore,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 2 Sp. / 1 Tor / 1 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



20 Makoto Hasebe
 Position Mittelfeld
 Größe 180 cm
 Gewicht 72 kg
 geboren 18.1.1984
 im Verein seit 2014
 Nat. japanisch
 216 Bundesligaspiele, 6 Tore,
 99 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 2 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



30 Luc Castaignos
 Position Angriff
 Größe 188 cm
 Gewicht 78 kg
 geboren 27.9.1992
 im Verein seit 2015
 Nat. niederländ.
 19 Bundesligaspiele, 4 Tore,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



38 Enis Bunjaki
 Position Angriff
 Größe 178 cm
 Gewicht 74 kg
 geboren 17.10.1997
 im Verein seit 2011
 Nat. deutsch
 0 Bundesligaspiele, 0 Tore,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



2 Yanni Regäsel
 Position Abwehr
 Größe 176 cm
 Gewicht 72 kg
 geboren 13.1.1996
 im Verein seit 2/2016
 Nat. deutsch
 16 Bundesligaspiele, 0 Tore,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



4 Marco Russ
 Position Abwehr
 Größe 190 cm
 Gewicht 88 kg
 geboren 4.8.1985
 im Verein seit 1/2013
 Nat. deutsch
 276 Bundesligaspiele, 23 Tore,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



9 Haris Seferovic
 Position Angriff
 Größe 185 cm
 Gewicht 85 kg
 geboren 22.2.1992
 im Verein seit 2014
 Nat. schweizer.
 63 Bundesligaspiele, 13 Tore,
 34 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 2 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 2 Einw.
 0 0 0



15 Michael Hector
 Position Abwehr
 Größe 193 cm
 Gewicht 82 kg
 geboren 19.7.1992
 im Verein seit 2016
 Nat. engl./jamaik.
 1 Bundesligaspiele, 0 Tore,
 17 Länderspiele für Jamaika
Saison 2016/2017:
 1 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 1



21 Marc Stendera
 Position Mittelfeld
 Größe 173 cm
 Gewicht 73 kg
 geboren 10.12.1995
 im Verein seit 2010
 Nat. deutsch
 62 Bundesligaspiele, 5 Tore,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



31 Branimir Hrgota
 Position Angriff
 Größe 185 cm
 Gewicht 76 kg
 geboren 12.1.1993
 im Verein seit 2016
 Nat. schwedisch
 71 Bundesligaspiele, 7 Tore,
 3 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 2 Sp. / 0 Tore / 2 Ausw. / 0 Einw.
 0 0 0



39 Omar Mascarell
 Position Mittelfeld
 Größe 181 cm
 Gewicht 74 kg
 geboren 2.2.1993
 im Verein seit 2016
 Nat. span./äquat.
 2 Bundesligaspiele, 0 Tore,
 0 Länderspiele
Saison 2016/2017:
 2 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.
 1 0 0



„Die Motivation ist groß“

Bernd Leno will mit Leverkusen näher an die Bayern heran rücken

Gegen Finnland machte der Torhüter sein zweites Länderspiel, dann verlängerte er seinen Vertrag bei Bayer Leverkusen vorzeitig um zwei Jahre bis 2020.

Von Roland Stipp

Hallo Bernd, erzählen Sie doch mal vom Schweinsteiger-Abschied – hat sich die Mannschaft für den Kapitän etwas einfallen lassen?

(lacht) Wir haben ihn auf Händen getragen und ihn hochleben lassen. Das genügt doch, oder? Davon muss er sich wohl heute noch erholen...

Für Sie war es das zweite A-Länderspiel und der erste Sieg im Nationaltrikot. Insofern also sicher auch etwas Besonderes?

Natürlich. Für die A-Nationalmannschaft aufzulaufen, ist ein tolles Gefühl. Davon habe ich immer geträumt. Jetzt ist dieser Traum Wirklichkeit geworden.

Macht es eigentlich Sinn, direkt nach der Vorbereitung im Verein und dem ersten Ligaspiel zwei Länderspiele anzusetzen?

Der Terminplan ist so, wie er ist. Sicherlich war es etwas ungewöhnlich, den Ligabetrieb nach nur einem Spiel gleich wieder zu unterbrechen. Aber als Spieler musst du die Dinge nehmen, wie sie sind. Ich finde es toll, für Deutschland spielen zu dürfen – ganz egal wann.

Der Kader



Tor

- 1 Bernd Leno 4.3.1992
- 36 Niklas Lomb 28.7.1993
- 28 Ramazan Özcan 28.6.1984

Abwehr

- 23 Dany Vieira da Costa 13.7.1993
- 4 Jonathan Glao Tha 11.2.1996
- 13 Renato Hilpert 16.10.1984
- 16 Tin Jedvaj 28.11.1995
- 18 Wendell Nascimento Borges 20.7.1993
- 21 Ömer Toprak 21.7.1989
- 33 Lukas Boeder 18.4.1997
- 22 Joel Abu Hanna 22.1.1998
- 6 Aleksandar Dragovic 6.3.1991

Mittelfeld

- 10 Hakan Calhanoglu 8.2.1984
- 15 Julian Baumgartlinger 2.1.1988
- 27 Robbie Thomas Kruse 5.10.1988
- 39 Benjamin Henrichs 23.2.1997
- 44 Kevin Kampl 9.10.1990
- 19 Julian Brandt 2.5.1996
- 20 Charles Mariano Aránguiz 17.4.1989
- 35 Vladlen Yurchenko 22.1.1994
- 38 Karim Bellarabi 8.4.1990
- 8 Lars Bender 27.4.1989
- 30 Sam Francis Schreck 29.1.1999
- 29 Kai Havertz 11.6.1999

Angriff

- 17 Joel Pohjanpalo 13.9.1994
- 31 Kevin Volland 30.7.1992
- 7 Javier Hernández Balcázar 1.6.1988
- 11 Stefan Kießling 25.1.1984
- 14 Admir Mehmedi 16.3.1991

Trainer

- Roger Schmidt 13.3.1967

Die Bilanz

Eintracht Frankfurt – Leverkusen

Erste Liga	62 Spiele
	22 Siege
	13 Unentschieden
	28 Niederlagen
DFB-Pokal	1 Spiele
	1 Niederlage

Das Auftaktspiel von Bayer in Mönchengladbach war mit Sicherheit die niveauvollste Partie des ersten Spieletages. Wie haben Sie das Spiel erlebt und woran hat Ihr Trainer die Niederlage festgemacht?

Ich denke, dass es ein Spiel auf Augenhöhe war. Ein Unentschieden wäre sicherlich verdient gewesen, aber die Gladbacher haben zwei Fehler von uns ausgenutzt und beim zweiten Treffer auch Glück gehabt, dass der Schiedsrichter das Abseits übersehen hat. Sie haben Recht: Das war ein Spiel auf Topniveau, in dem wir trotz der Niederlage sehr gute Ansätze gezeigt haben.

Und dann kam der HSV und der kuriose Gegentreffer. Wie haben Sie das erlebt und wie froh waren Sie, dass Ihr Team die Sache noch gedreht hat?

Ich bin beim Herauslaufen ins Risiko gegangen und habe dann den Ball nicht getroffen. Das war mein Fehler, klar. Deswegen bin ich tatsächlich sehr froh darüber, dass Joel Pohjanpalo mal eben noch einen Hattrick hingelegt hat. Das Gute war, dass wir als Team nach hinten heraus die Ruhe bewahrt und unser Spiel durchgezogen haben. Die drei Treffer waren ja keine Einzelleistung, sie waren super herausgespielt.

Letzte Saison war Bayer Dritter. Das ist von der Platzierung her natürlich mehr als okay, 28 Punkte Rückstand auf Meister Bayern können aber nicht ganz der Anspruch gewesen sein oder?

Nein, stimmt. Diesen Abstand wollen wir natürlich verkürzen, das ist klar. Wir haben in der vergangenen Saison definitiv ein paar Punkte unnötig liegenlassen.

Sehen Sie irgendwo am Horizont die Chance, dass Leverkusen mal Deutscher Meister werden könnte? Immerhin haben Sie gerade Ihren Vertrag verlängert und werden also noch ein paar Jahre bei Bayer am Ball sein.

Wir setzen uns in Leverkusen immer hohe Ziele, das ist einer der Gründe für meine Vertragsverlängerung. Aber Bayern München über 34 Spieletage hinweg hinter sich zu bringen, ist momentan schwer vorstellbar. Trotzdem ist und bleibt im Fußball alles möglich. Wo haben Sie das Phrasenschwein...? (lacht)



Immer wieder gerne für Leverkusen am Ball: Bernd Leno, der auch fester Bestandteil der Nationalmannschaft ist. Foto: dpa

War der Trainer ein Faktor bei der Vertragsverlängerung? Es sieht jedenfalls oft so aus als mache Fußball spielen in Leverkusen richtig Spaß.

Das komplette Umfeld in Leverkusen ist großartig. Ich mag den Club, die Menschen, die dort arbeiten – und ich kann mich mit den Zielen und den Ambitionen des Vereins identifizieren. Auch unsere Art des Fußballs gefällt mir sehr. Das ist natürlich wichtig und eine Voraussetzung dafür, sich langfristig zu binden.

In der Bundesliga wird es also schwer, ganz nach vorne zu gelangen. Und wie sieht es in der Champions League aus? Es gibt – sagen wir's mal so – prominenter besetzte Gruppen als Ihre mit Monaco, Tottenham und Moskau.

In unserer Gruppe ist alles möglich. Wer diese Gegner als leicht beurteilt, täuscht sich gewaltig. ZSKA stellt die halbe russische Nationalmannschaft, Tottenham ist ein Spitzenklub der Premier League, das sagt alles. Und der AS Monaco hat vor kurzem mal eben Paris St. Germain geschlagen. Die Mannschaften haben große Qualität. Aber trotzdem wollen wir uns durchsetzen.

Kommen wir zum Spiel im Frankfurt. Verbinden Sie irgendwelche besonderen Erinnerungen mit Spielen gegen die Eintracht?

Ich mag die Spiele in Frankfurt, das Stadion ist klasse, die Stimmung immer super. Da fahre ich wirklich gerne hin.

Auf die leichte Schulter wird Bayer die Partie sicher nicht nehmen – was sich immer so leicht sagt. Aber gibt es nicht doch auch mal Situationen, wo ein Spieler müde ist und die Motivation nachlässt? Gerade nach Länderspielreisen oder wenn die Champions League läuft?

Wissen Sie, wenn man alle drei Tage ein Spiel hat so wie wir in den kommenden Wochen, dann ist man irgendwann bestimmt auch mal müde. Aber die Motivation ist so groß. Bundesliga und Champions League spielen zu dürfen, auch Pokal – das ist fantastisch. Ich freue mich jeden Tag darüber, dass ich diese Chance habe.

Eigentlich sollten wir hier Karim Bellarabi interviewen. Der hat sich aber ja nun schwer verletzt und wird länger ausfallen. Haben Sie ihn schon gesprochen und wissen Sie, wie es ihm geht?

Karims Ausfall trifft uns sehr hart, er ist ein ganz wichtiger Spieler für uns. Wir können diesen Verlust nur als Team kompensieren. Er ist gerade in der Schweiz, wo er sich hat operieren lassen. Soweit geht es ihm ganz gut. Wir alle hoffen, dass er schnell wieder zurückkommt.

Versprochen ist versprochen

Charly Körbel hält Wort und lädt „Glücksbringer“ Patrick ein

Weil der neun Jahre alte Eintracht-Fan Patrick im Fußballschulen-Camp mit seinem Tipp goldrichtig lag, durfte er vor dem vergangenen Heimspiel gegen Schalke die heiligen Hallen der SGE unter die Lupe nehmen.

Von Moritz Böttcher

Es war der 33. Spieltag der vergangenen Saison, der Eintracht stand im Abstiegskampf der Bundesliga trotz der vorangegangenen Siege gegen Mainz und Darmstadt das Wasser bis zum Hals. Im letzten Heimspiel musste dringend ein Dreier her. Doch das war leichter gesagt als getan, denn Gegner war kein geringerer als Borussia Dortmund. So weit ist die Geschichte bekannt.

Am gleichen Tag richtete die Eintracht Frankfurt Fußballschule an der Commerzbank-Arena ein Spieltags-Camp unter anderem in Zusammenarbeit mit der Deutschen Krebshilfe aus. Fußballschulen-Leiter Charly Körbel unterhielt sich vor Ort mit den Kindern über die Partie am Nachmittag. Natürlich fragte er die Kids, wie das Spiel ausgehen würde. Der kleine Patrick fackelte nicht lange und gab seine Prognose zum Besten: „1:0 für die Eintracht“. Ein Ergebnis, das wohl jeder Adler-Fan mit Kuschhand genommen hätte.



Neue Perspektive: Im Innenraum und an der Kamera sieht das Stadion ganz anders aus. Foto: Fußballschule

„Wenn das eintritt“, so Körbel mit Bestimmtheit, „dann nehme ich dich beim nächsten Spiel mit in die Arena und zeige dir alles.“

Gut fünf Stunden später ging die Eintracht als 1:0-Sieger vom

Platz und Körbel wendete sich noch in der Stunde des Jubels an seine Mitarbeiter: „Der Junge hat goldrichtig gelegen. Wir dürfen nicht vergessen, unser Versprechen einzulösen.“

Zum Saisonauftakt gegen Schalke war es dann so weit: In voller Fußballschulmontur ging es für Patrick hinab in die Katakomben der Commerzbank-Arena. Vorbei an der Mixed-Zone und durch den

Spieltunnel hinauf in den Innenraum.

Dort wurde Patrick von Charly Körbel und Rainer Falkenhain in Empfang genommen, die ihm ein Privileg einräumten, das nur ganz wenigen vorbehalten ist: Das Betreten des heiligen Rasens. Nur kurz natürlich und doch lang genug, um Patrick von einem Ohr zum anderen grinsen zu lassen. Danach nahm er auf der Auswechselbank Platz und bekam ein Gefühl dafür, aus welcher Perspektive die Kovac-Brüder das Spiel sehen. Zurück in der Mixed-Zone wurde der Presserraum unter die Lupe genommen, wo Patrick seinen offiziellen Tipp für das anstehende Spiel abgab: 2:1 für die SGE.

Ein letztes Highlight vor dem Match verschafften ihm dann noch die Spieler, die sich traditionell zum Einstimmen vor dem Warmmachen auf den Platz begaben. Fußballgott Alex Meier stand genauso für ein Foto zur Verfügung wie Patricks aktueller Lieblingsspieler, Mijat Gacinovic.

Die Fußballschule wird demnächst erneut ein Camp für Kinder ausrichten, die wie Patrick den Krebs besiegt haben. Und da er sich als Glücksbringer bewährt hat, ist Körbel schon gespannt, wie er dann das Spiel des Tages tippen wird. Gegner: Bayern München.

Mainhattan und der Deutsche Michel

Nach Istanbul und Bordeaux freut sich der EFC Mainhattan auf neue Ziele

Mitten in Frankfurt treffen sich die Jungs und Mädels des EFC Mainhattan. In der Schankwirtschaft „Deutscher Michel“ unweit des Hauptbahnhofs werden vor den Heimspielen die neuesten Geschichten ausgetauscht.

Von Stefan Fritschi

Beim Treffen unter der Woche war Darmstadt noch Hauptgesprächsthema. Es war noch eine halbe Stunde vor Anpfiff, da wurde Dietmar Kottler von einem Fan-Club-Mitglied flugs beiseite gezogen. Eine Leuchtkugel kam angefliegen, offensichtlich gezielt Richtung Frankfurter Fankurve abgeschossen. „Einen Meter neben mir ist das Ding eingeschlagen“, erzählt „Mainhattan“-EFC-Boss Kottler in trauter Runde im „Michel“. Pedro Zieba (Beisitzer), Alfred Pretsch (Schriftführer), Holger Kind (2. Kassierer) und Lothar Walch (2. Vorsitzender) hören gespannt zu. „In Darmstadt wurde nur sporadisch kontrolliert“, kritisiert Kottler den Ordnungsdienst. Und es war an diesem Nachmittag nicht die letzte Leuchtspurnmunition, die im SGE-Sektor landete.

Auch Walch hatte den Ausflug mit ans Böllenfalltor gemacht. Doch sein Platz war auf der gegenüberliegenden Haupttribüne. Als er merkte, dass dort einige Eintracht-Fans Farben zeigten, machte der 58-Jährige dies auch. „Es blieb friedlich“, berichtet Walch. Aber, sagt er mit der Erfahrung von weit über 40 Jahren Eintracht-Fan-Dasein, gefährliche Situationen habe es in dieser langen Zeit schon gege-

ben und erinnert an Köln, als in Müngersdorf noch die Radrennbahn existierte und sich dort gewaltbereite Horden vor dem Gästebereich zusammenrotteten – das war Anfang der 70er.

Doch der Fanalltag ist in aller Regel nicht von Gewalt geprägt, sonst würden nicht im Schnitt zu jedem Heimspiel 47000 Fans kommen. Aber die Entwicklung habe auch negative Seiten. „Fußball“, sagt Kottler (47), werde mehr denn je als Event wahrgenommen. Deshalb gehe er seit zwei Jahren nicht mehr zur offiziellen Saisonöffnung. Früher war es familiärer. „Am Riederwald konnte man mit Schur oder Brinkmann ein Schwätzchen halten“, sagt Pretsch dazu. Aber manchmal war es im Stadion auch trostlos, wenn gegen Bochum nur 8000 Fans da waren – und es gegen die grauen Mäuse aus dem Ruhrgebiet wieder mal ein 0:1 gab. Frankfurter Fußballambivalenz.

In Zeiten, als der Austausch zwischen Fans sowie Eintracht-Spielern und Verantwortlichen noch reger und herzlicher war, da gründete sich der EFC Mainhattan. „Ich habe den Namen ins Spiel gebracht – weil ich schon mal in New York war“, sagt Kottler. Im April 1998 gründete sich schließlich der EFC mit dem Bezug zum Stadtbezirk Manhattan. 16 Mitglieder fanden sich ein bei der ersten Sitzung in einem Nieder Wirtshaus, inzwischen ist die 100er-Marke geknackt. In all den Jahren gab es Zuwachs, lediglich Mitte der „00er“ Jahre eine

(kleine) Austrittswelle. „Viele Leute treten spontan bei uns ein, wenn sie einmal bei einer Veranstaltung dabei gewesen sind. Die gute Organisation und familiäre Art kommen gut an“, sagt Kottler. Schon seit 1999 ist der stämmige Endvierziger Vorsitzender, nachdem die Führungsleute Holger Simon und Peter Hoss „leider aus beruflichen und privaten Gründen“ ausgetreten waren.

Zwischen 2000 und 2003 kamen drei Eintrachtler zum EFC Mainhattan, die ganz oben und farblich unterlegt auf der Mitgliederliste stehen: Charly Körbel, Gaetano Patella und Rolf Heller. „Ganz stolz sind wir auf unsere Ehrenmitglieder“, sagt Kottler. Weil der eine eben für ewige Treue steht und die anderen Wort hielten, wenn sie etwas versprochen. Dies vermisste er längst bei aktuellen Entscheidungsträgern aus AG und e.V., die

schon viele Jahre mit dabei sind. „Bei Peter Fischer war dies anfangs mal anders“, fügt Pedro Zieba (56) hinzu. Die Versprechung, auf der Isar eine Floßfahrt ausgegeben zu bekommen, sei jedenfalls nicht eingehalten worden, nennt Holger Kind (44) ein Beispiel.

So eine ähnliche Unternehmung hatten die „Mainhattaner“ zuvor im Spreewald gemacht. Eingebettet ins Cottbus-Auswärtsspiel, Alex Meier ebnete mit drei Treffern den Weg zurück in die erste Liga. Damals, im Mai 2005, organisierte der EFC seine erste eigenständige Busfahrt.

Es folgten viele weitere, etwa vier pro Saison. „Durch die Kommerzialisierung wird es aber immer schwieriger rechtzeitig zu planen, da die Terminierung sehr kurzfristig erfolgt. Auch das Aufblähen auf drei Spieltage mit unterschiedlichen Anstoßzeiten

macht es immer schwieriger, genügend Mitfahrer zu finden“, bemängelt Kottler.

Unvergessen ist freilich die Europapokalreise nach Istanbul. „Am Bosphorus war für unsere Eintracht leider Schluss“ – so lautete die Überschrift eines Sonderberichts, veröffentlicht in einer Jubiläumsausgabe des EFC. Eine Passage sorgt für Brisanz: „Hin- und Rückflug inkl. 3 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel mit Frühstück und 2-tägige Besichtigungstour durch Istanbul für schlappe 286,- Euro pro Person. Wenn man dagegen das Angebot von der Eintracht für 299,- Euro für Hin- und Rückflug an einem Tag anschaut, fragt man sich, ob die Eintracht nicht ihre eigenen Fans abzocken will.“

Europareisen mit der Eintracht in nur einem Tag – dies käme den meisten vom EFC Mainhattan überhaupt nicht in den Sinn. Drei- oder viertägige Touren waren es auch nach Bordeaux oder Porto. Walch ist derjenige, der die Angebote auslotet. „Er hatte auch schon alles für Neapel geplant und geblockt“, sagt Kind. Doch kurz vor Schluss markierte Porto das 3:3 in Frankfurt ...

Auf so eine Tour müssen die „Mainhattaner“ vermutlich nun länger warten. Doch auch so gibt es genügend Möglichkeiten, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Etwa nach der Begegnung mit Bayer wird gegrillt auf der Tennisanlage des ESV Blau-Gold am Oberforsthaus. Und in knapp zwei Jahren steigt natürlich die 20-Jahre-Feier.



Er war nicht „niemals in New York“. EFC-Boss Dietmar Kottler. Foto: privat

Die Bundesliga-Hinrunde 2016/2017

1. Spieltag

Freitag, 26.08.2016
Bayern München - Werder Bremen 6:0

Samstag, 27.08.2016
Eintracht Frankfurt - Schalke 04 1:0
FC Augsburg - VfL Wolfsburg 0:2
Hamburger SV - FC Ingolstadt 1:1
1. FC Köln - SV Darmstadt 98 2:0
Bor. Dortmund - FSV Mainz 05 2:1
Bor. M'gladbach - Bayer Leverkusen 2:1

Sonntag, 28.08.2016
Hertha BSC Berlin - SC Freiburg 2:1
TSG Hoffenheim - RB Leipzig 2:2

2. Spieltag

Freitag, 09.09.2016
Schalke 04 - Bayern München 0:2

Samstag, 10.09.2016
Bayer Leverkusen - Hamburger SV 3:1
VfL Wolfsburg - 1. FC Köln 0:0
FC Ingolstadt - Hertha BSC Berlin 0:2
SV Darmstadt 98 - Eintracht Frankfurt 1:0
SC Freiburg - Bor. M'gladbach 3:1
RB Leipzig - Bor. Dortmund 1:0

Sonntag, 11.09.2016
Werder Bremen - FC Augsburg 1:2
FSV Mainz 05 - TSG Hoffenheim 4:4

3. Spieltag

Freitag, 16.09.2016
1. FC Köln - SC Freiburg 20:30

Samstag, 17.09.2016
Bayern München - FC Ingolstadt 15:30
Bor. Dortmund - SV Darmstadt 98 15:30
Hamburger SV - RB Leipzig 15:30
TSG Hoffenheim - VfL Wolfsburg 15:30
Eintracht Frankfurt - Bayer Leverkusen 15:30
Bor. M'gladbach - Werder Bremen 18:30

Sonntag, 18.09.2016
FC Augsburg - FSV Mainz 05 15:30
Hertha BSC Berlin - Schalke 04 17:30

4. Spieltag

Dienstag, 20.09.2016
VfL Wolfsburg - Bor. Dortmund 20:00
FC Ingolstadt 04 - Eintracht Frankfurt 20:00
SV Darmstadt 98 - TSG Hoffenheim 20:00
SC Freiburg - Hamburger SV 20:00

Samstag, 21.09.2016
Bayern München - Hertha BSC Berlin 20:00
Bayer Leverkusen - FC Augsburg 20:00
FC Schalke 04 - 1. FC Köln 20:00
Werder Bremen - 1. FSV Mainz 05 20:00
RB Leipzig - Bor. M'gladbach 20:00

5. Spieltag

Freitag, 23.09.2016
Borussia Dortmund - SC Freiburg 20:30

Samstag, 24.09.2016
Bor. M'gladbach - FC Ingolstadt 15:30
FSV Mainz 05 - Bayer Leverkusen 15:30

Hamburger SV - Bayern München 15:30
FC Augsburg - SV Darmstadt 98 15:30
Eintracht Frankfurt - Hertha BSC Berlin 15:30
Werder Bremen - VfL Wolfsburg 18:30

Sonntag, 25.09.2016
TSG Hoffenheim - Schalke 04 15:30
1. FC Köln - RB Leipzig 17:30

6. Spieltag

Samstag, 01.10.2016
Bayern München - 1. FC Köln
Bayer Leverkusen - Bor. Dortmund
Schalke 04 - Bor. M'gladbach
Hertha BSC Berlin - Hamburger SV
VfL Wolfsburg - FSV Mainz 05
FC Ingolstadt - TSG Hoffenheim
SV Darmstadt 98 - Werder Bremen
SC Freiburg - Eintracht Frankfurt
RB Leipzig - FC Augsburg

7. Spieltag

Samstag, 15.10.2016
Bor. Dortmund - Hertha BSC Berlin
Bor. M'gladbach - Hamburger SV
FSV Mainz 05 - SV Darmstadt 98
VfL Wolfsburg - RB Leipzig
1. FC Köln - FC Ingolstadt
FC Augsburg - Schalke 04
Werder Bremen - Bayer Leverkusen
TSG Hoffenheim - SC Freiburg
Eintracht Frankfurt - Bayern München

8. Spieltag

Samstag, 22.10.2016
Bayern München - Bor. M'gladbach
Bayer Leverkusen - TSG Hoffenheim
Schalke 04 - FSV Mainz 05
Hertha BSC Berlin - 1. FC Köln
Hamburger SV - Eintracht Frankfurt
FC Ingolstadt - Bor. Dortmund
SV Darmstadt 98 - VfL Wolfsburg
SC Freiburg - FC Augsburg
RB Leipzig - Werder Bremen

9. Spieltag

Samstag, 29.10.2016
Bor. Dortmund - Schalke 04
Bor. M'gladbach - Eintracht Frankfurt
FSV Mainz 05 - FC Ingolstadt
VfL Wolfsburg - Bayer Leverkusen
1. FC Köln - Hamburger SV
FC Augsburg - Bayern München
Werder Bremen - SC Freiburg
SV Darmstadt 98 - RB Leipzig
TSG Hoffenheim - Hertha BSC Berlin

10. Spieltag

Samstag, 05.11.2016
Bayern München - TSG Hoffenheim
Bayer Leverkusen - SV Darmstadt 98
FC Schalke 04 - Werder Bremen
Hertha BSC Berlin - Bor. M'gladbach
Hamburger SV - Bor. Dortmund
FC Ingolstadt - FC Augsburg
Eintracht Frankfurt - 1. FC Köln
SC Freiburg - VfL Wolfsburg
RB Leipzig - FSV Mainz 05

11. Spieltag

Samstag, 19.11.2016
Borussia Dortmund - Bayern München
Bayer Leverkusen - RB Leipzig
Bor. M'gladbach - 1. FC Köln
FSV Mainz 05 - SC Freiburg
VfL Wolfsburg - FC Schalke 04
FC Augsburg - Hertha BSC Berlin
Werder Bremen - Eintracht Frankfurt
SV Darmstadt 98 - FC Ingolstadt
TSG Hoffenheim - Hamburger SV

12. Spieltag

Samstag, 26.11.2016
Bayern München - Bayer Leverkusen
Bor. M'gladbach - 1899 Hoffenheim
Schalke 04 - SV Darmstadt 98
Hertha BSC Berlin - FSV Mainz 05
1. FC Köln - FC Augsburg
Hamburger SV - Werder Bremen
FC Ingolstadt - Bor. Dortmund
Eintracht Frankfurt - VfL Wolfsburg
SC Freiburg - RB Leipzig

13. Spieltag

Samstag, 03.12.2016
Bor. Dortmund - Bor. M'gladbach
Bayer Leverkusen - SC Freiburg
FSV Mainz 05 - Bayern München
VfL Wolfsburg - Hertha BSC Berlin
FC Augsburg - Eintracht Frankfurt
Werder Bremen - FC Ingolstadt
SV Darmstadt 98 - Hamburger SV
1899 Hoffenheim - 1. FC Köln
RB Leipzig - Schalke 04

14. Spieltag

Samstag, 10.12.2016
Bayern München - VfL Wolfsburg
Bor. M'gladbach - FSV Mainz 05
Schalke 04 - Bayer Leverkusen
Hertha BSC Berlin - Werder Bremen
1. FC Köln - Bor. Dortmund
Hamburger SV - FC Augsburg
FC Ingolstadt - RB Leipzig
Eintracht Frankfurt - TSG Hoffenheim
SC Freiburg - SV Darmstadt 98

15. Spieltag

Samstag, 17.12.2016
Bayer Leverkusen - FC Ingolstadt
Schalke 04 - SC Freiburg
FSV Mainz 05 - Hamburger SV
VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt
FC Augsburg - Bor. M'gladbach
Werder Bremen - 1. FC Köln
SV Darmstadt 98 - Bayern München
TSG Hoffenheim - Bor. Dortmund
RB Leipzig - Hertha BSC Berlin

16. Spieltag

Mittwoch, 21.12.2016
Bayern München - RB Leipzig
Bor. Dortmund - FC Augsburg
Bor. M'gladbach - VfL Wolfsburg
Hertha BSC Berlin - SV Darmstadt 98
1. FC Köln - Bayer Leverkusen
Hamburger SV - Schalke 04
FC Ingolstadt - SC Freiburg
TSG Hoffenheim - Werder Bremen
Eintracht Frankfurt - FSV Mainz 05

17. Spieltag

Samstag, 21.01.2017
Bayer Leverkusen - Hertha BSC Berlin
Schalke 04 - FC Ingolstadt
FSV Mainz 05 - 1. FC Köln
VfL Wolfsburg - Hamburger SV
FC Augsburg - TSG Hoffenheim
Werder Bremen - Bor. Dortmund
SV Darmstadt 98 - Bor. M'gladbach
SC Freiburg - Bayern München
RB Leipzig - Eintracht Frankfurt

„Älter werden mit Bewegung“

Über 1000 Kurs- und Trainingsangebote

Im Oktober und November bieten gemeinnützige Organisationen Schnupperkurse für Senioren an, zu finden auf dem Internetportal „Mainova Sport Rhein-Main“.

Der Sportkreis Frankfurt bietet auf seinem Sportportal „Mainova Sport Rhein-Main“ im Oktober und November Sport- und Bewegungskurse speziell für Seniorinnen und Senioren an. Durchgeführt werden diese Schnupperkurse von gemeinnützigen Organisationen wie Sportvereinen und Sozialverbänden. Zum Auftakt der Aktion laden der Sportkreis Frankfurt und der TV Harheim am Dienstag, 27. September, von 16 bis 20 Uhr dazu ein, kostenfrei gesundheitsorientierte Sportarten auszuprobieren. Wer teilnehmen möchte, muss kein Mitglied in einem Sportverein sein. Auf diese Weise sollen ältere Menschen unkompliziert Zugang zu mehr Bewegung finden.

Die Auftaktveranstaltung ist der Startschuss für die Aktion „Älter werden mit Bewegung“. Hinter dem Namen verbergen sich Sport- und Bewegungsangebote, die speziell auf ältere Menschen zugeschnitten sind. Zu finden sind die Kurse im Internet unter www.mainova-sport.de. „Auf dem Portal finden Sportinteressierte ein dauerhaftes Sortiment aus über 1000 Kurs- und Trainingsangeboten für alle Vorlieben und

Altersstufen“, sagt Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreises Frankfurt. „Älter werden mit Bewegung“ sei „einer von vier zusätzlichen Aktionszeiträumen, mit denen wir diese Palette um Schnupperkurse zum unverbindlichen Ausprobieren ergänzen.“

Selbstständig und mobil

„Älter werden mit Bewegung“ soll Seniorinnen und Senioren Möglichkeiten eröffnen, mit Hilfe von Sport und Bewegung bis ins hohe Alter selbstständig und mobil zu bleiben. Schließlich fördert Bewegung nicht nur Gesundheit und Lebensqualität und hilft, Stürzen vorzubeugen. Sport in der Gemeinschaft sorgt auch für mehr

Lebensfreude und soziale Kontakte. Die Schnupperkurse richten sich gleichermaßen an Personen, die bereits Sport getrieben haben wie an solche, die noch nicht oder länger nicht mehr aktiv waren.

Das Internetportal (www.mainova-sport.de) ist ein Projekt der Sportkreise Frankfurt, Groß-Gerau, Hochtaunus, Main-Kinzig, Main-Taunus, Offenbach, Wetterau und des regionalen Energieversorgers Mainova, unterstützt durch die Organisationen Mainova, VG Frankfurt, Sportamt Frankfurt, Bäderbetriebe Frankfurt, Frankfurter Sparkasse, ABG FRANKFURT HOLDING, Karstadt Sports, BARMER GEK, Frankfurter Neue Presse, Mix am Mittwoch und Rhein-Main TV.



Wichtig auch im Alter: Bewegung und Begegnung. Foto: Mainova AG

Der neue **SX4 S-CROSS**



Way of Life!



DU BESTIMMST DAS ZIEL

AB 17.790,- EUR¹

- ALLGRIP Allradantrieb mit 4 verschiedenen Fahrmodi²
- 1.0-Liter-BOOSTERJET-Benzinmotor mit 82 kW (111 PS)³ oder 1.4-Liter-BOOSTERJET-Benzinmotor mit 103 kW (140 PS)⁴, optional mit 6-Stufen-Automatikgetriebe⁴
- 1.6-Liter-Dieselmotor mit 88 kW (120 PS)³, optional auch mit TCSS (6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe)⁵

Kraftstoffverbrauch:
kombinierter Testzyklus 5,7-4,4 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 128-113 g/km (VO EG 715/2007)

¹ Endpreis für einen Suzuki SX4 S-Cross 18.490,- Euro (Kraftstoffverbrauch: innerorts 5,7 l/100 km, außerorts 4,6 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,0 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 113 g/km (VO EG 715/2007)). ² In Verbindung mit 1.6-Liter-Dieselmotor und optional mit 1.4-Liter-BOOSTERJET-Motor erhältlich. ³ Gilt für Ausstattungslinien Club und Comfort. ⁴ Gilt für Ausstattungslinien Comfort und Comfort+. ⁵ Nur in Verbindung mit Comfort+.

Autohaus Rottmair GmbH
Alt Erlenbach 105 · 60437 Frankfurt am Main · Tel.: 06101-47667
www.autohaus-rottmail.de

„Wer vom Titel redet, ist saublöd“

Die Eintracht gewinnt beim Meisterschaftsaspiranten Leverkusen

Für Toto-Tipper ist dieses Spiel am 7. Februar 2004 eine Bank: Bayer Leverkusen, als Vierter in der Tabelle noch in Reichweite der Meisterschale, empfängt den Vorletzten aus Frankfurt. Mit dem Abstieg abgefunden haben sich die Eintrachtler allerdings noch nicht. So konnte Bayern München im ersten Rückrundenspiel beim 1:1 im Waldstadion ein Punkt abgetrotzt werden. Zudem hat man sich in der Winterpause mit Ingo Hertzsch und Ioannis Amanatidis verstärkt.

Von Frank Gotta

Genau zwölf Jahre ist es her, dass die Eintracht zuletzt unter dem Bayer-Kreuz gewonnen hat. Damals war es ein 3:1, unter anderem durch ein Tor von Andreas Möller. Jener Spielmacher vergangener Zeiten, der zum Ende seiner Karriere davon überzeugt ist, er könne der Eintracht in dieser Saison beim Klassenerhalt helfen. Wirklich geholfen hat dieser „Neuzugang“ bislang allerdings nicht. Und auch heute kann er verletzungsbedingt nur vor dem Fernseher die Daumen drücken.

So stellt Trainer Willi Reimann heute dieselbe Mannschaft auf, die gegen die Bayern einen Punkt geholt hat. Mit dabei sind also die Wintereinkäufe Ioannis Amanatidis und Ingo Hertzsch, der in der Hinrunde noch das Trikot des heutigen Gegners trug. Veränderungen gibt es dagegen beim Heimteam:



Neuzugang aus Leverkusen: Ingo Hertzsch (links). Ioannis Amanatidis kam aus Stuttgart (mitte). Hielt den Siegfest: Oka Nikolov (rechts)

Nach der Niederlage in Freiburg stellt Klaus Augenthaler die Bayer-Elf auf drei Positionen um. Neben Franca und Ramelow wird heute der Ex-Frankfurter Bernd Schneider als Spielmacher für den verletzten Ponte auflaufen.

Vor rund 3000 mitgereisten Fans legen die selbst ernannten Titelaspiranten gegen den Abstiegskandidaten gleich richtig los. Dimitar Berbatov setzt zu einem Sprint in den Strafraum an, Christoph Preuß lässt ihn tatenlos gewähren, aber der Bulgare knallt den Ball unbedrängt nur gegen den Pfosten. Und die Berbatov-Show geht weiter: Flanke von Bernd Schneider in den Strafraum, der bulgarische Nationalstürmer kann unbedrängt aus fünf Metern köpfen, er verfehlt aber das Tor von Oka Nikolov knapp.

In der Folge drängt die Werkself weiter auf die Führung. Die 15. Spielminute, wieder ist es Berbatov, der die Kugel mit dem Kopf in Richtung Tor befördert, aber Oka Nikolov kann den Ball gerade noch über die



Soll die Eintracht im Abstiegskampf helfen, spielt aber nur eine Nebenrolle: Rückkehrer Andreas Möller, hier bei seiner Vorstellung mit Vorstandsmitglied Heiko Bееck.

Latte lenken. Klaus Augenthaler sagt später: „Was soll ich machen, wenn er die klarsten Dinger nicht reinkriegt?“

Spiel unterm Bayer-Kreuz

Nach dieser ersten Drangphase hat sich die Frankfurter Abwehr endlich formiert und geht bereits im Mittelfeld konsequent in die Zweikämpfe. Hiermit hat Leverkusen zunächst Probleme, so dass nun die Adler zu ersten Kontern kommen. Es ist Du-Ri Cha, der nach einem schönen Lauf von halbrechts kommend die erste Chance hat, doch seinen Schuss kann Torhüter Jörg Butt um den Pfosten lenken (20.). Die Ecke von links führt Henning Bürger aus, seine Flanke findet im Strafraum Ingo Hertzsch. Der köpft den Ball in Richtung langes Toreck, Butt will reagieren, aber Juan verlängert den Ball zum 0:1 in das eigene Netz. Der Frankfurter Block jubelt und sorgt von nun an dafür, dass die Frankfurter ein gefühltes Heimspiel haben.

Leverkusen will reagieren, nur es gelingt nicht. Die Abwehr um Hertzsch und Chris steht sicher, Alexander Schur hat Schneider fest im Griff, so dass sich für die Leverkusener bis zur Pause keine Chancen mehr ergeben. Aber auch die Eintracht kommt mit ihren Kontern meist nur in die weitere Strafraumnähe, so dass es mit der knappen Führung für die Gäste in die Pause geht.

Zur zweiten Halbzeit bringt Augenthaler Oliver Neuville für Franca, und die Leverkusener starten

ebenfalls offensiv wie zu Beginn des Spiels. Aber noch steht die Abwehr der Eintracht, so auch in der 55. Minute, als Schneider frei zum Schuss kommt und Schur sich mit einem Hechtsprung dazwischen wirft. Die Eintracht lauert weiter auf Konter, diesmal über Amanatidis, der den Ball im Mittelfeld bekommt und in Richtung Strafraum sprintet. Erst kurz vor dem Strafraum kann Jens Nowotny den Griechen in letzter Sekunde stoppen. Direkt im Gegenzug flankt Babic auf Berbatov, der Bulgare verlängert im Strafraum, und Neuville kommt an den Ball. Ein kurzer Schlenzer, und Neuville kann den Ball auf Höhe der Fünfmeterlinie an Nikolov vorbei zum 1:1 ins Tor schieben (61.).

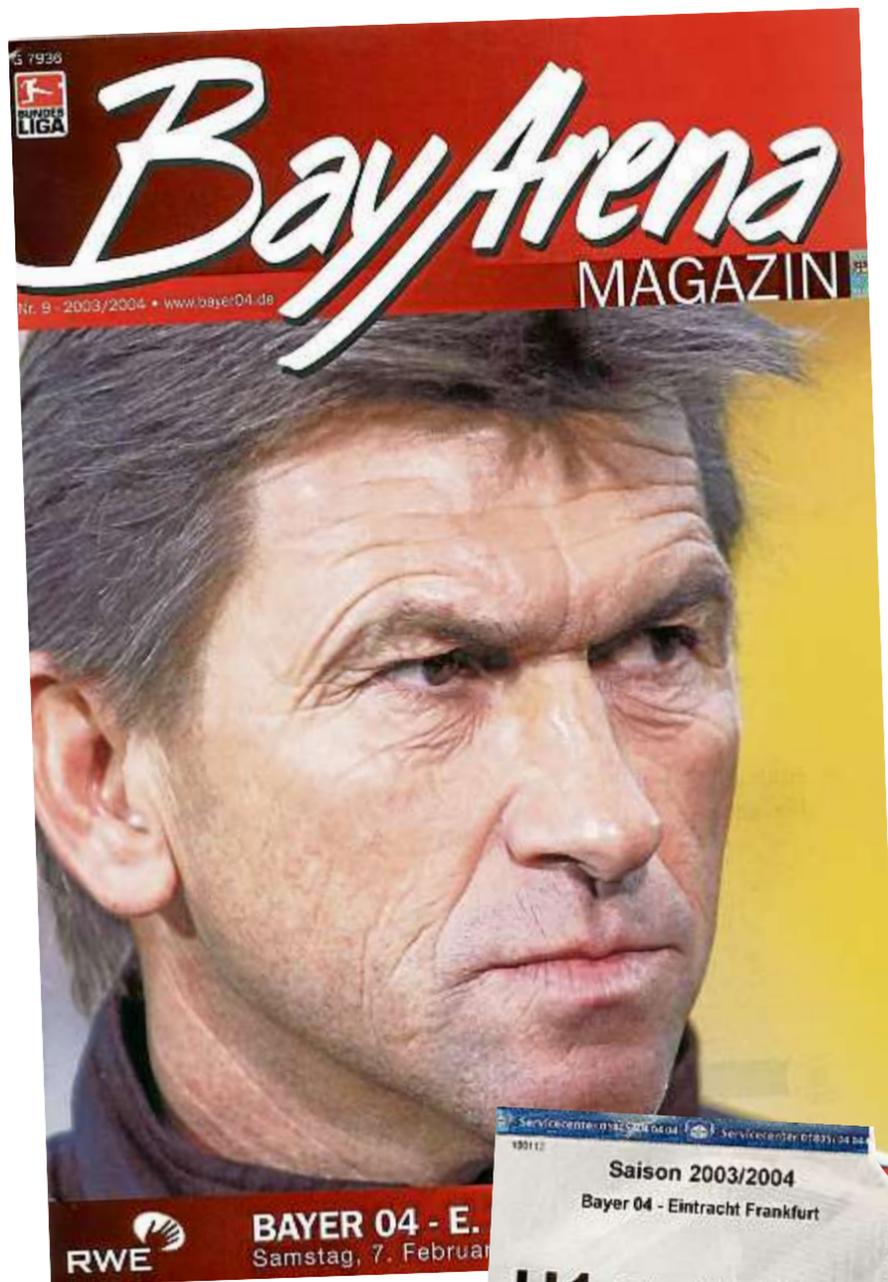
Nun macht Bayer mächtig Druck, und es ergeben sich immer wieder Möglichkeiten, aber Neuville scheitert aus 18 Metern am glänzend parierenden Nikolov, Chris klärt in letzter Not vor Lucio, und Schneider macht seinem Ex-Verein in der 66. Minute ein Geschenk, als er frei stehend nach einer Faustabwehr von Nikolov aus zwölf Metern das leere Tor nicht trifft.

„Auswärtssieg!“

Allmählich schaffen es die Eintrachtler nun, den neu formierten Sturm der Leverkusener wieder in den Griff zu bekommen. Sie erarbeiten sich sogar Konterchancen durch Chris und den unverdrossen kämpfenden Amanatidis.

Dann die 77. Minute: Der für Cha eingewechselte Stefan Lexa sprintet auf der rechten Seite bis zur Höhe des Strafraums und spielt zurück auf Schur. Schur setzt sich auf halbrechts gegen zwei Leverkusener durch und flankt in den Strafraum, Amanatidis steigt hoch, trifft den Ball und versenkt ihn zur Führung der Gäste im langen Eck. „Auswärtssieg, Auswärtssieg!“ – so hallt es durch das kleine Stadion.

Bayer wirft nun alles nach vorne, die Eintracht kann nur noch verteidigen, erledigt



Oben: Dem Endergebnis angemessen: Klaus Augenthalers Miene auf dem Stadionprogramm zum Gastauftritt der Eintracht

Rechts: 3.000 mitgereiste Eintrachtfans machen die Partie in Leverkusen zum Heimspiel
Fotos: Eintracht-Archiv

dies aber mit enormer Leidenschaft, unterstützt von den Frankfurter Fans. Immer wieder ist es jetzt Nikolov, der die Führung der Eintracht sichert, so auch in der 84. Spielminute, als er Lucios Kopfball aus kurzer Distanz über die Latte lenken kann. „Nie mehr zweite Liga!“ singen die 3000 Frankfurter, die sich anhören, als wären es 20000.

Dann ist Schluss, die Adler auf dem Platz lassen sich von den Adlern in der Kurve feiern. Die Eintracht gewinnt 2:1 und hat nun als Tabellen-16. nur noch zwei Punkte Rückstand auf die Nichtabstiegsränge.

Stimmen zum Spiel

Willi Reimann grinsend über die Neuzugänge: „Schlecht eingekauft.“

Und über die Fans, die er in der Hinrunde noch beschimpft hatte: „Die Fans sind große Klasse, ihre Begeisterung überträgt sich auch auf die Spieler, sie werden von ihnen getragen. Wir haben die Verpflichtung, für diese Fans alles zu geben.“

Klaus Augenthaler: „Das ist schön für den Ingo. Er war auch bei uns ein guter Junge, hat nie gemeckert über seine Rolle. So wie er sich heute gegen uns präsentiert hat, wird er sich in jedem Spiel präsentieren.“

Bayer-Manager Reiner Calmund: „Eine Unverschämtheit. Das war grausam, eine Zumutung. Wir haben gespielt wie ein Abstiegskandidat, ohne Feuer, ohne Leidenschaft. Wer jetzt vom Titel redet, ist saublöd. Da haue ich gnadenlos dazwischen.“

Ein ernüchternder Rückblick in die nahe Zukunft

Nach anfänglichen Erfolgen und elf Punkten aus den ersten fünf Spielen der Rückrunde folgt der Einbruch: Gerade einmal sechs Punkte können die Adler aus den letzten zehn Partien auf ihrem Habenkonto verbuchen. Der dritte Abstieg in die Zweite Bundesliga steht nach dem letzten Saisonspiel und dem 1:2 beim Hamburger SV am 22. Mai fest. Wenige Tage später wird Willi Reimann als Trainer vorzeitig entlassen.

Auch Leverkusen landet nicht auf dem Platz, den man insgeheim erhofft hatte. Nach 34 Spieltagen weist Bayer neun Punkte Rückstand zum neuen Meister Werder Bremen auf, kann sich aber zumindest als Dritter für die Champions League qualifizieren.

Leverkusen – Eintracht 1:2

Leverkusen:

Butt, Juan, Lucio, Nowotny (83. Fritz), Placente, Ramelow, Bierofka (76. Sahin), Babic, Schneider, Berbatov, Franca (46. Neuville).

Eintracht:

Nikolov, Günther, Hertzsch, Preuß, Chris, Bürger, Schur, Skela, Cha (72. Lexa), Kreuz, Amanatidis.

Schiedsrichter:

Edgar Steinborn (Sinzig)

Tore:

0:1 Hertzsch (21.), 1:1 Neuville (61.), 1:2 Amanatidis (77.)

Zuschauer: 22.500